



**Alleinerziehende Region Basel**

## Jahresbericht 2012

**eifam** wird unterstützt von der Jacqueline Spengler-Stiftung, der Annelise Bochud-Zemp-Stiftung und der Alice und Walter Wittmann-Spiess-Stiftung

## **Editorial**

Als Verband der Alleinerziehenden in der Region macht sich eifam auch in sozialpolitischer Hinsicht für Alleinerziehende stark. Ein gewichtiges Thema für Alleinerziehende, sozusagen ein Dauerbrenner, ist die familienexterne Kinderbetreuung. Gerade Einelternfamilien sind stark auf externe Betreuung angewiesen, wollen oder müssen Alleinerziehende weiter arbeiten oder eine Ausbildung absolvieren. eifam hat daher eine Kinderbetreuungspetition engagiert mitgetragen, die die besonderen Betreuungsbedürfnisse (abends, an Wochenenden, in den Ferien etc.) anmahnt. Das Begehren ist innerhalb weniger Wochen von fast 1000 Personen unterschrieben worden.

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zudem weiter strategisch mit der Zukunft des Vereines auseinandergesetzt. Welche Angebote sind gewünscht und sinnvoll? Wie können diese finanziert werden? Mit Unterstützung der Jacqueline Spengler-Stiftung wurde für den Verein und seine Ausrichtung durch ein Sozialforschungsbüro eine Expertise verfasst. Der Bericht bestätigt im Grossen und Ganzen die Arbeit von eifam. Der Vorstand hat sich in der Folge an einer Reتراite mit der aktuellen Situation sowie der Expertise beschäftigt und er hat die eine oder andere Richtungsänderung beschlossen. Der Anpassungsprozess von eifam als Selbsthilfevereinigung ist jedoch noch nicht abgeschlossen und er wird uns auch die kommenden Jahre begleiten.

*Georg Mattmüller, Co-Präsidium*

## **Mitgliederanlässe**

### **Sonntagsbrunch** (*Angela Moser, Vorstand Ressort Mitgliederanlässe*)

Der Brunch wurde im Jahr 2012 jeweils von 10 bis 12 Erwachsenen und 6 bis 12 Kindern besucht. Er ist nach wie vor das stabilste Angebot von eifam. Neben der Gruppe von regelmässigen Besucherinnen kamen auch immer wieder neue Interessierte am Sonntagvormittag ins Familienzentrum Gundeli. Bis zu den Sommerferien leitete Evelyn Stucki engagiert den Brunch. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie die Leitung jedoch im August Silvia Aegler übergeben, die seither dafür verantwortlich zeichnet. Vielen Dank an beide für ihr Engagement!

### **Herbstferien in Venedig** (*Ines Rivera, verantwortlich für das eifamVENEDIGLAGER*)

23 Teilnehmende waren es in diesem Jahr: 8 Mütter und 12 Kinder, dazu meine Mitleiterin Astrid Pfister und ihr 24-jähriger Sohn Jan. Als Raumplanungs- und Architekturstudent konnte er uns Einiges über den Baustil der venezianischen Paläste erzählen. Hauptsächlich hatten wir Kinder im Primarschulalter, mehrheitlich Mädchen. Das Wetter liess es – trotz nächtlichen Regenschauern – zu, dass zwischendurch, vor allem gegen Abend, nach

dem Streifzug nach Venedig, am Strand gebadet werden konnte. Das Aussergewöhnliche in diesem Jahr: Von 12 Kindern haben 11 einen aussereuropäischen Elternteil, das heisst, es gibt eine kolumbianische Mutter und Väter aus Pakistan, Indonesien, Gambia, Liberia und Nigeria. Welches Glück für eine dunkelhäutige Elfjährige, die befürchtet hatte, wieder einmal allein anders zu sein! Wie immer haben sich die Kinder sofort gut verstanden und allabendlich schier endlos «Bulle und Räuber» gespielt. Auch das Zusammenleben der vier Familien, die sich ein Häuschen teilen mussten, klappte gut. Im Camping trafen wir übrigens auf eine Familie aus Bubendorf, deren Enkelin schon vor zwei Jahren mit unsern Kindern gespielt hatte. Ein erfreuliches Lager war es; alle hoffen sehr auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr!

### **Weihnachtsapéro** (*Liliane Chavanne, Co-Präsidentin*)

Im Jahr 2012 trafen wir uns für den Jahresausklang wieder im Quartierzentrum Bachletten (QuBa). Die Räumlichkeiten eignen sich für unseren Anlass sehr gut. Die Kinder haben genügend Platz zum Herumspringen. Es besteht auch die Möglichkeit, sich an einem der grossen Tische mit Malen oder Basteln zu beschäftigen. Die Erwachsenen können sich währenddessen im kleineren Raum mit der Bar gemütlich an einen Tisch setzen. Es gehört zur Tradition, dass es ein paar feine Häppchen gibt. Diese werden von eifam eingekauft, so zum Beispiel das beliebte Partybrot, oder vom Vorstand oder den Mitarbeiterinnen selber hergestellt. Im Jahr 2012 brachte ein Mitglied auch Selbstgebackenes mitgebracht. Diese Delikatesse aus Teig beinhaltete Feta, Spinat und war ratzfatz gegessen. Der Spenderin sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Zum traditionellen Apéro gehört auch der Dank an unsere beiden Mitarbeiterinnen Mara Blazanovic und Barbara Csontos. Barbara konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht anwesend sein. Wir wünschen ihr, dass sie bald wieder gesund wird. Begrüssen konnten wir Evelyn Stucki, die sich nach schwerer Krankheit auf dem Weg der Besserung befindet. Da der Apéro 2012 nicht sehr gut besucht war, kann sich der Vorstand vorstellen, den Apéro vorzuverlegen. Wir werden den Jahresausklang im Jahr 2013 deshalb auf Anfang Dezember planen.

### **Dienstleistungen und Angebote**

#### **eifamINFO** (*Barbara Csontos, Leiterin eifamINFOBÜRO*)

Unserer Vereinszeitung «eifamINFO» wurden im Jahr 2012 drei Ausgaben der gesamtschweizerischen Fachzeitschrift «EinElternForum» beigelegt. «eifamINFO» widmete sich folgenden vier Hauptthemen:

- Heft 1: Mankoteilung bei Scheidung
- Heft 2: Petition betreffend Kinderbetreuung Basel-Stadt
- Heft 3: Kinderbetreuung noch immer im Brennpunkt
- Heft 4: Zum Welttag zur Überwindung von Armut

## eifamINFOBÜRO: Beratungen

Beratungsthemen	2012	2011	2010	2009	2008
1. Erziehung, familiäre Probleme, Schwangerschaft	21	23	13	10	19
2. Tages- und Kinderbetreuung	14	13	10	18	15
3. Arbeit, Ausbildung, Wiedereinstieg	14	19	18	21	26
4. Wohnen	9	8	22	6	9
5. Finanzen, Budget, Schulden	39	35	19	10	52
6. Trennung, Scheidung	20	20	11	36	51
7. Besuchsrecht	13	18	16	17	22
8. Alimente (inkl. Bevorschussung)	21	15	13	19	23
9. Fachanfragen diverse Themen	18	15	17	26	25
10. Fragen zu Unterstützung, Gesuche an eifam	21	33	33	55	
11. Fragen betr. Mitgliedschaft eifam	19	19	23	42	
<b>Anzahl Beratungen total*</b>	<b>209</b>	<b>218</b>	<b>195</b>	<b>260</b>	<b>242</b>
<b>Anzahl anfragende Personen total</b>	<b>204</b>	<b>203</b>	<b>162</b>	<b>239</b>	<b>151</b>
davon aus Basel-Landschaft	37	37	24	70	55
davon aus Basel-Stadt	170	160	131	158	90
davon andere Kantone	2	6	7	11	6
davon eifam-Mitglied	111	79	71	108	51
davon nicht eifam-Mitglied	98	124	91	131	100
davon Frauen	202	185	155	228	142
davon Männer	2	18	7	11	9
Kurzberatungen, telefonisch		35	46	43	214
Kurzberatungen per E-Mail		79	51	79	
Beratene Personen per E-Mail		60	45	51	

### eifamINFOBÜRO (Barbara Csontos, Leiterin eifamINFOBÜRO)

Auch dieses Jahr haben sich viele Frauen und einige Männer ratsuchend an eifam gewandt. Wie schon die Jahre davor stand das Thema Finanzen im Zentrum, gefolgt von den Fragen rund um die Betreuungsmöglichkeiten der Kinder. Bei den Betreuungsfragen handelte es sich häufig um die Betreuung zu Randzeiten, was eifam dazu bewog, gemeinsam mit anderen Petenten eine Petition mit der Forderung zur Verbesserung der Betreuungssituation zu Randzeiten beim Kanton einzureichen. Die Betreuung zu Randzeiten ist aber nach wie vor ein ungelöstes Problem. Dass der Familienartikel am 3. März am Ständemehr scheiterte, ist äusserst schade, wäre er doch ein Statement des Volkes in die richtige Richtung gewesen. Es wird von Jahr zu Jahr schwerer, die Beratungsschwerpunkte in ein The-

ma einzuordnen. Die Lebenssituationen der Alleinerziehenden werden offenbar komplexer. Die Organisation der Betreuung, die Ungewissheiten rund um Trennung und Scheidung sowie die familiären Probleme sind eng mit der Existenzsicherung und somit mit der Klärung der finanziellen Fragen verknüpft. Die Beratungsgespräche dauern somit tendenziell länger und sind anspruchsvoller. Viele Frauen reagieren mit gesundheitlichen Problemen auf die andauernden Anspannungen; rund ein Drittel der Beratungen haben direkt mit starker Belastung und psychischer Überbelastung zu tun. Die psychosoziale Gesundheit wird eifam noch weiter beschäftigen müssen.

Da im Jahr 2012 nur noch die Hälfte der Gelder für Unterstützungsgesuche zur Verfügung stand, konnte eifam nur noch begrenzt Unterstützungen ausbezahlen, was schnell die Runde gemacht hat. Der Eingang der Gesuche ist stark zurückgegangen. Auch die Ausgabe der «Tischlein deck dich»-Karte wurde zentralisiert, was ebenfalls schon bekannt zu sein scheint. eifam wird aber weiterhin die Formulare an die Mitglieder versenden.

## Direktzuwendungen

Unterstützungsbereiche	in CHF	
	eifam	ABZS
1. Ferien- und Lagerkosten	4 549.45	0.00
2. Therapie- und Gesundheitskosten		0.00
3. Allg. Zuwendungen, finanzielle Notlagen		6 808.00
4. Diverse Kinderauslagen		1 600.00
5. Beitragserlasse		0.00
6. Kurse Kinder (Sport und Musik)		400.00
7. Aus-, Weiter- und Elternbildung		1'000.00
8. Wohnhilfen		0.00
9. Babysittersubventionen	7 158.00	0.00
10. eifamJOBKURS	0.00	0.00
<i>Direktzuwendungen nach Mittelherkunft</i>	11 707.45	9 808.00
<b>Total Direktzuwendungen</b>	<b>21 515.45</b>	
<i>Direktzuwendungen</i>		
Anzahl unterstützte Einelternfamilien*		21
<i>Babysittersubventionen</i>		
Anzahl Überweisungen	90	
Unterstützte Personen*	17	
eifamJOBKURS: Anzahl Teilnehmende	0	

\* Unterstützung bekommen nur eifam-Mitglieder

## Jahresrechnung und Revisionsbericht

<b>Erfolgsrechnung 1.1.–31.12.2012 in CHF</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>
Mitgliederbeiträge	19 480.00	
aufgerundete Mitgliederbeiträge	1 230.00	
Abschreibung Mitgliederbeiträge	–1 211.00	
Familienpass (1. Mitgliedjahr)	–1 080.00	
Familienpass Übernahme Beiträge 1. Mitgliedjahr	1 080.00	
Annelise Bochud-Zemp-Stiftung Direktzuwendungen.	9 808.00	
Jacqueline Spengler-Stiftung ungebunden	50 000.00	
Alice und Walter Wittmann-Spiess-Stiftung	10 000.00	
Annelise Bochud-Zemp-Stiftung Infobüro	25 000.00	
Spenden Private	190.00	
Spenden Institutionen, Organisationen, Stiftungen	13 466.35	
Inserate eifamINFO	600.00	
Zinsertrag	274.46	
Babysitter		7 158.05
Zuwendungen aus Annelise Bochud-Zemp-Stiftung		9 808.00
eifamINFO		9 986.07
Mitgliederaktivitäten		4 962.55
Adventsapéro		775.45
Brunch		2 244.40
Verbandsbeiträge und Beiträge Organisationen		6 903.00
Lohn Geschäftsführung inkl. Sozialleistungen		33 040.20
Raumaufwand Büro Geschäftsstelle		1 900.50
Bürounkosten, Drucksachen, Porti Geschäftsstelle		2 896.95
Buchhaltung, Versicherungen, Revision		2 030.82
Lohn eifamINFOBÜRO inkl. Sozialleistungen		33 040.20
Miete eifamINFOBÜRO		1 900.50
Bürounkosten, Drucksachen, Porti eifamINFOBÜRO		3 024.48
Buchhaltung, Versicherungen, Revision		2 030.82
Vorstandsspesen, Sitzungen		3 827.00
Anlässe/Reisespesen/Öffentlichkeitsarbeit		314.10
Website eifam		958.85
Abschreibungen		403.61
	128 837.81	127 205.55
<b>Ertragsüberschuss/Gewinn</b>		<b>+1 632.26</b>

Bilanz per 31.12.2012 in CHF	Aktiven	Passiven
Kasse	14.55	
Bürokassenkonto	329.03	
Postkonto	43 867.29	
Depositokonto	50 263.50	
Debitoren Mitglieder	6 240.00	
Verrechnungssteuer	133.20	
Mietzinskaution	450.00	
Mietzinskaution WIR Bank	829.70	
Schlüsseldepot	100.00	
Transitorische Aktiven	19 931.55	
Bürogeräte	2 241.68	
Transitorische Passiven		9 550.45
Rückstellung Mitgliederaktivitäten/Projekte		38 000.00
Rückstellung Direktzuwendungen		7 545.00
Rückstellung Qualitätsentwicklung		1 839.50
Betriebsreserve		29 000.00
Kapital am 1.1.2012		36 563.29
<b>Ertragsüberschuss/Gewinn</b>		<b>1 632.26</b>
Kapital am 31.12.2012		38 195.55
	124 130.50	124 130.50

## Revisionsbericht 2012 an die Mitgliederversammlung des Vereins eifam Alleinerziehende Region Basel



Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereins eifam – Alleinerziehende Region Basel für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft (statuarische Revision).

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- Die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind.
- Die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen.
- Die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 1 632.26 zu genehmigen.

RR Treuhand GmbH,  
R. Reinecke Näf, Treuhänderin mit eidg. FA; Sissach, 2. März 2013

RR Treuhand GmbH, Gewerbestr. 10, CH-4450 Sissach; Tel. 061 973 19 19 office@rr-treuhand.ch,

Mitglied TREUHAND | SUISSE

## Unterstützungen und Spenden

### **Folgende Spenden für 2012 verdanken wir herzlich:**

Jacqueline Spengler-Stiftung	50 000.00
Annelise Bochud-Zemp-Stiftung	25 000.00
Alice und Walter Wittmann-Spiess-Stiftung	10 000.00
Annelise Bochud-Zemp-Stiftung	9 808.00
Thomas Knecht-Stiftung	3 500.00
Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG)	3 000.00
Verwaltung BS (Evang.-reformierte Kirche «Loh mi nid elai»)	2 000.00
Scheidegger-Thommen-Stiftung	2 000.00
Bürgergemeinde der Stadt Basel	1 000.00
Einwohnergemeinde Riehen	1 000.00
Gemeinde Bottmingen	800.00
Römisch-katholische Kirche Aesch	501.00
Traueradresse Heinrich Fuchs	501.00
Eva Löhnert Herzog	500.00
Margrit Jungen	500.00
Gemeindeverwaltung Oberwil	500.00
Gemeinde Biel-Benken	500.00
Gemeinde Arlesheim	500.00
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Schuttrrain	540.35
Pfarrei St. Anton, Pratteln	225.00
Reformierte Kirche Pratteln-Augst	200.00
Einwohnergemeinde Anwil	100.00
Einwohnergemeinde Gempfen	100.00
Rolf Vogt	100.00

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen Mitgliedern unseres Vereins, die ihren Vereinsbeitrag auch in diesem Jahr grosszügig aufgerundet haben.**

## Verein

Mitglieder und Arbeit			Vorjahr
Eintritte	53		68
Austritte	56		57
Anzahl aller Mitglieder	547	-1,5 %	550
Ehrenamtliche Arbeit (Vorstand) in Stunden	305	+1 %	445
Freiwillige Arbeit im Verein in Stunden	100	+/-0 %	102

### Impressum

**eifam** Alleinerziehende Region Basel, Ochsen-gasse 12, 4058 Basel  
T 061 333 33 93, info@eifam.ch, www.eifam.ch

